

13. Juni 2014

Pressemitteilung

Biosphärenreservat Rhön wird erweitert



RhönNatur e.V. gratuliert dem Biosphärenreservat zur Anerkennung der vorgeschlagenen Erweiterung durch die UNESCO.

(Jönköping/Schweden). In seiner 26sten Sitzung im schwedischen Jönköping hat das Internationale Coordination Committee (ICC) des UNESCO-Programms ‚Man and Biosphere‘ am heutigen Donnerstag (12. Juni) den deutschen Vorschlag zur Erweiterung des Biosphärenreservats Rhön angenommen. Das 1991 eingerichtete Biosphärenreservat Rhön wird damit im bayerischen Teil um 58.113 ha auf insgesamt 243.323 ha erweitert.

„Die Initiative zur Erweiterung ist eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes im Herzen Deutschlands“, lobt vor Ort in Schweden Wolfgang Fremuth, Mitglied und früherer Vorsitzender des Vereins RhönNatur e.V.: Im Jahr 1991 sei die Skepsis und Ablehnung des Naturschutzes in der Rhön noch so groß gewesen, dass einige Gemeinden nicht in das Biosphärenreservat integriert werden wollten. Inzwischen aber habe sich eine positive wirtschaftliche Entwicklung für die beteiligten Gemeinden eingestellt. Diese war eine der Motivationen für 22 Kommunen, sich dem Biosphärenreservat anzuschließen.

„Nun gilt es, diese positive Stimmung auch für eine engagierte Weiterentwicklung der Rhön als Modell einer nachhaltigen Entwicklung zu nutzen – mit einem neuen Rahmenkonzept, verbesserter Personal- und Mittelausstattung sowie wegweisenden Projekten“, erklärt der Vorsitzende von RhönNatur, Dr. Martin Reiss. Die Anerkennung der Erweiterung könne als Zeichen gewertet werden, das es gelingen kann, die Ziele des Naturschutzes mit der Vorgaben zur nachhaltigen Entwicklung in Übereinstimmung zu bringen.

Die Rhön ist Rückzugsgebiet für die Wildkatze, Brutgebiet von Schwarzstorch, Birkhuhn und Rotmilan und beherbergt wichtige Vorkommen des Apollofalters und der endemischen Rhön-Quellschnecke. Sie stellt ein wichtiges biogeografisches Bindeglied zwischen weiteren Mittelgebirgslandschaften Deutschlands für viele Wildtiere dar.

Der Verein RhönNatur hat sich zum Ziel gesetzt, die einzigartige Natur und Landschaft der Rhön zu bewahren und aktiv nachhaltig zu entwickeln. Zusammen mit verschiedenen Förderern und Partnern sowie der Bevölkerung der Region realisiert er Projekte für den Schutz von Arten, Biotopen und Landschaften in allen drei Bundesländern – Bayern, Hessen und Thüringen.

.....
Ansprechpartner für die Presse:

- Dr. Martin Reiss, Vorsitzender RhönNatur e.V., Tel. 06421 - 28-24381 oder 0152 - 56 12 63 22, reissm@staff.uni-marburg.de
- Prof. Dr. Eckhard Jedicke, stellv. Vorsitzender RhönNatur e.V., Tel. 05691 - 7197 oder 0173 - 9016615, jedicke@rhoennatur.de